

90er-Jahre war die Pausa auch wirtschaftlich sehr erfolgreich und der größte Arbeitgeber in Mössingen. Im Laufe der 90er-Jahre ging der Umsatz zurück und die Pausa meldete 2001 Insolvenz an. Sie wurde von der Firma Beck aus Mittelstadt aufgekauft und mit reduzierter Belegschaft bis 2004 weitergeführt.

Die Ausstellung im Museum in der Kulturscheune zeigt Exponate aus der Geschichte der Firma Pausa und der Vorgängerbetriebe auf dem früheren Gelände in der Falltorstraße. Eine Abteilung der Ausstellung ist der goldenen Zeit der Pausa gewidmet, den 50er- und 60er-Jahren des 20. Jahrhunderts, in denen der originäre „Pausa-Stil“ und die Gebäude der „Neuen Pausa“ entstanden. Im Weiteren sind hochwertige Dekorationsstoffe aus dem unerschöpflichen Reservoir des Pausa-Archivs zu bestaunen.

Ausstellungen

„Nicht nur Stoff“
Geschichte und Produkte der Textilfirma Pausa

Kulturscheune
Brunnenstraße 3/1, 72116 Mössingen
14. Mai bis 12. November 2006
Geöffnet: Mittwoch 14 bis 24 Uhr, Freitag 20 bis 24 Uhr, Sonntag 14 bis 18 Uhr
Eintritt frei

1919 kauften die Gebrüder Löwenstein eine Weberei und gaben ihr den Namen Pausa, nach dem Ort Pausa im Vogtland, in dem sie eine Lohnweberei betrieben. Die Buntweberei Pausa begann 1923 mit dem Handmodelldruck und stellte schon 1931 auf Filmhanddruck um. Schon damals legte man großen Wert auf hochwertiges Design. 1936 wurde der Betrieb arisiert und ging in Besitz der Firmengruppe Burkhardt-Greiner über. Nach dem Zweiten Weltkrieg nahm die Pausa einen rapiden Aufschwung und wurde unter den Direktoren Häussler und Greiner zum Synonym für hochwertige Dekorationsstoffe. Bis Anfang der



Begleitband zur Ausstellung:

„Das Bauhaus kam nach Mössingen“
Hermann Berner, Werner Fifka (Hrsg.) ,
Talheimer Verlag 2006, 216 Seiten, Bild- und
Textband,
34,- Euro, ISBN 3-89376-118-7